

STRÖER

Quartalsfinanzbericht Q1 2013

STRÖER MEDIA AG

Roter & Lakes
Field Jacket
99,95

GALERIA
KAUFHOF

Kölner Aussenwerbung

ENSEN

nur mit
Parkschein
werktags 9-23h

STRÖER

Öffnungszeiten
Montag 9.00 - 19.00
Dienstag 10.00 - 18.00

INHALT

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick	1
Vorwort des Vorstands	2
Aktie	3
Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	7
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	8
Finanzlage	12
Vermögenslage	14
Mitarbeiter	15
Chancen- und Risikonbericht	16
Prognosebericht	16
Nachtragsbericht	16
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzernbilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	23
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung / Überleitungsrechnung	30
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	31

KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q1 2013	Q1 2012	Veränderung
Umsatz	Mio. EUR	125,5	118,6	5,8%
pro Segment				
Ströer Deutschland	Mio. EUR	95,4	90,4	5,5%
Ströer Türkei	Mio. EUR	20,3	17,1	19,0%
Sonstige (Polen und blowUP)	Mio. EUR	9,8	11,3	-12,8%
pro Produktgruppe				
Billboard	Mio. EUR	61,6	60,1	2,5%
Street Furniture	Mio. EUR	34,9	33,4	4,5%
Transport	Mio. EUR	21,0	17,8	18,1%
Sonstige	Mio. EUR	8,0	7,4	7,6%
Organisches Wachstum ¹⁾	%	5,9	-2,9	
Bruttoergebnis vom Umsatz ²⁾	Mio. EUR	31,3	29,8	5,0%
Operational EBITDA³⁾	Mio. EUR	13,5	9,3	45,6%
Operational EBITDA³⁾ - Marge	%	10,8	7,8	
Bereinigtes EBIT ⁴⁾	Mio. EUR	2,5	-0,4	n.d.
Bereinigte EBIT ⁴⁾ - Marge	%	2,0	-0,3	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁵⁾	Mio. EUR	-2,0	-6,2	67,6%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾	€	-0,04	-0,13	69,2%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁷⁾	Mio. EUR	-6,3	-6,2	-1,8%
Ergebnis je Aktie ⁸⁾	€	-0,14	-0,13	-7,6%
Investitionen ⁹⁾	Mio. EUR	6,1	8,0	-23,8%
Free Cash-Flow ¹⁰⁾	Mio. EUR	9,0	-23,9	n.d.
		31.3.2013	31.12.2012	Veränderung
Bilanzsumme	Mio. EUR	889,6	863,7	3,0%
Eigenkapital	Mio. EUR	274,5	279,6	-1,8%
Eigenkapitalquote	%	30,9	32,4	
Nettoverschuldung ¹¹⁾	Mio. EUR	299,6	302,1	-0,8%
Mitarbeiter ¹²⁾	Anzahl	1.754	1.750	0,2%

1) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen

2) Umsatz abzüglich Umsatzkosten

3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte

4) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte

5) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand

6) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

7) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten

8) Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

9) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

10) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

11) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel

12) Nach Anzahl der Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem das vierte Quartal 2012 bereits erste positive Tendenzen erkennen ließ, setzte sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2013 mit einem organischen Konzernumsatzwachstum von 5,9 Prozent verstärkt fort. Diese Entwicklung beruhte vor allem auf gesteigerten Umsätze in Deutschland und der Türkei – und das über alle Produktgruppen hinweg. Auch unser Operational EBITDA verzeichnete eine signifikante Steigerung, die nicht nur auf das Umsatzplus, sondern auch auf fortgesetzte Kosteneinsparungen zurückgeht.

Das erste Quartal hat Ströer jedoch noch aus einem anderen Grund vorangebracht: Unserem Ende 2012 aufgestellten Ziel, eine starke Position im deutschen Online-Werbemarkt aufzubauen, sind wir zwei große Schritte nähergerückt. Mit der Freigabe des Bundeskartellamts zum Erwerb von vier Online-Vermarktern und Ihrer Zustimmung zu der Anpassung des Unternehmensgegenstands unserer Gesellschaft auf der außerordentlichen Hauptversammlung steht dem formalen Abschluss aller weiteren Arbeiten zum Erwerb der Gesellschaften grundsätzlich nichts mehr im Wege. Das erste Unternehmen, die adscale GmbH, ist Anfang April 2013 bereits auf die Ströer Media AG übergegangen. Die formale Übernahme der drei weiteren Online-Unternehmen planen wir für Anfang Juni dieses Jahres. Damit wird Ströer in Deutschland zu einem voll integrierten Vermarkter von Außen- und Onlinewerbung. Mit unserem analogen und digitalen Produktportfolio werden wir nicht nur den Kundennutzen unserer Angebote steigern, sondern auch an Relevanz bei Werbungtreibenden und Agenturen gewinnen.

Für das zweite Quartal 2013 rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit einem leichten organischen Umsatzwachstum in der Größenordnung von 1,0 Prozent. Einem nach wie vor dynamischen Wachstum in der Türkei wird eine verhaltene Entwicklung in Deutschland und eine rückläufige Entwicklung im Segment Sonstige gegenüber stehen. Zudem wird die Ströer Gruppe im zweiten Quartal erstmals nicht-organische Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus den im April bereits vollzogenen und Juni noch anstehenden Übernahmen der Online-Vermarktungsgesellschaften ausweisen.

Mit den besten Wünschen

Der Vorstand



Udo Müller



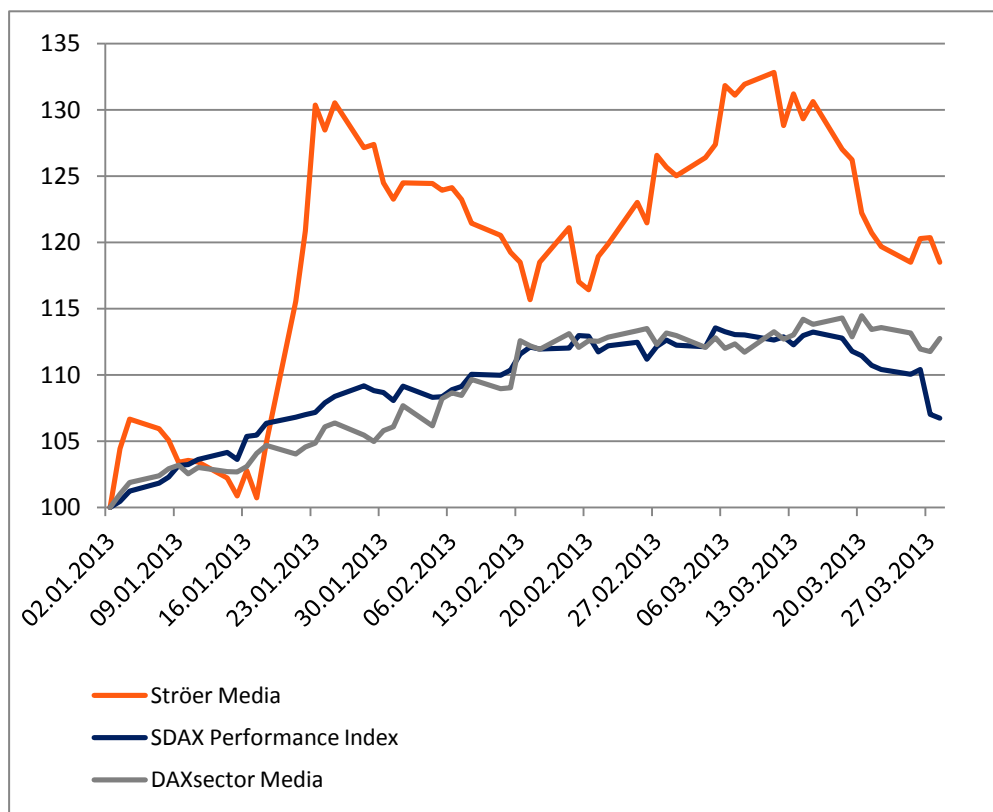
Alfred Bührdel



Christian Schmalzl

AKTIE

Trotz der anhaltenden Euro-Schuldenkrise und reduzierter Konjunkturprognosen für das Jahr 2013 sind die Aktienmärkte optimistisch in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die schwierige Bankenrettung in Zypern, die Verschärfung der Bankenkrise in Spanien sowie der unklare Wahlausgang in Italien drückten jedoch auf die Stimmung und führten wieder zu einer deutlichen Abschwächung. Auch die Aktie der Ströer Media AG konnte zunächst vom guten Börsenklima sowie der positiven Resonanz von Analysten und Investoren auf den beabsichtigten Eintritt in die Online-Vermarktung profitieren und verzeichnete im Laufe des Januar einen Kursanstieg von über 30 Prozent. Der höchste Kurs der Berichtsperiode wurde am 23. Januar mit einem Wert von 9,28 Euro erreicht. Anschließend fiel der Aktienkurs im Umfeld der kräftigen Kursschwankungen des deutschen Leitindex DAX, setzte seinen Erholungskurs aber in der ersten Hälfte des Monats März fort. Nach einer Phase rückläufiger Aktienkurse in der zweiten Märzhälfte beendete die Ströer Aktie das erste Quartal mit einem Kurs von 8,00 Euro, was einem deutlichen Plus von 19 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn entsprach.



*2.1.2013 = 100, Kursverläufe indiziert, Schlusskurse Xetra

Quelle: Bloomberg

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Die Marktkapitalisierung auf Basis des Schlusskurses vom 31. März 2013 summierte sich auf 336,7 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. Das durchschnittliche Handelsvolumen der Ströer Aktie auf den deutschen Börsen lag im ersten Quartal 2013 bei rund 41.000 Stück pro Tag. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der außerbörslichen Handelsaktivitäten, die im Wesentlichen zwischen Investoren und Brokern over-the-counter (OTC) abgewickelt wurden, wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 im Schnitt ca. 68.000 Aktien pro Tag gehandelt. Der Anteil der börslich gehandelten Aktien konnte sich somit in diesem Zeitraum auf einen Wert von 69 Prozent verbessern, während sich der Anteil der OTC Aktivitäten am gesamten Handelsvolumen auf 31 Prozent reduzierte.

Analysten-Studien

Die Ströer Media AG wird von zwölf Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten drei ‚Kaufen‘, sechs ‚Halten‘ und drei ‚Verkaufen‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroer.de/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung
Berenberg Bank	Halten
Bank of America Merrill Lynch	Verkaufen
Citigroup Global Markets	Halten
Close Brothers Seydler Research	Halten
Commerzbank	Halten
Crédit Agricole Chevreux	Verkaufen
Deutsche Bank	Kaufen
Goldman Sachs	Halten
Hauck & Aufhäuser Institutional Research	Kaufen
J.P. Morgan	Kaufen
Morgan Stanley	Halten
Viscardi	Verkaufen

Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der Aktien unserer Gesellschaft beträgt unverändert 42.098.238 Stück. Dirk Ströer (Mitglied des Aufsichtsrats) hält 25,34 Prozent, Udo Müller (Vorsitzender des Vorstands) 28,18 Prozent, und die Vorstandsmitglieder Alfried Bührdel und Christian Schmalzl halten zusammen rund 0,18 Prozent des Aktienkapitals.

Zum 31. März 2013 belief sich der Streubesitz gemäß Definition der Deutschen Börse auf 46,48 Prozent. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 15. Mai 2013 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Media AG von über 3 Prozent bekannt: DWS Investment 5,05 Prozent, Credit Suisse 3,50 Prozent und J O Hambro Capital Management 3,01 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter www.stroeer.de/investor-relations abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	7
Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	8
Finanzlage	12
Vermögenslage	14
Mitarbeiter	15
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	16
Nachtragsbericht	16

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

KONZERNSTRUKTUR UND BERICHTSZEITRAUM

Die Ströer Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Außenwerbung und hat im für diesen Bericht maßgeblichen Zeitraum geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in Deutschland, der Türkei und Polen betrieben. Mit Tochtergesellschaften der blowUP-Gruppe ist sie auch in Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und Belgien vertreten. In allen Kernmärkten werden Leistungen in den Bereichen Billboard, Street Furniture und Transport angeboten.

Im Berichtsquartal hat die Ströer Gruppe zwei wichtige Meilensteine für die Erweiterung ihres Geschäftsmodells auf die Online-Werbevermarktung erreicht. Im Februar 2013 erteilte das Bundeskartellamt die Freigabe für den Erwerb der vier Online-Werbevermarkter adscale GmbH, Ströer Interactive GmbH, freeXmedia GmbH und Business Advertising GmbH. Die Freigabe erfolgte ohne Auflagen.

Im März stimmten die Aktionäre auf einer außerordentlichen Hauptversammlung mit großer Mehrheit der Namensänderung der Ströer Out-of-Home Media AG in Ströer Media AG sowie der Erweiterung des satzungsgemäßen Unternehmensgegenstandes zu. Vertreten waren rund 81,5 Prozent des Grundkapitals.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft ist in den ersten drei Monaten 2013 voraussichtlich etwas stärker gewachsen als im vierten Quartal 2012. Wachstumstreiber waren demnach die asiatischen Schwellenländer ebenso wie die USA, die sich langsam auf einen Erholungspfad begeben. Demgegenüber stagniert die Konjunktur im Euroraum, wobei die wirtschaftliche Entwicklung zwischen den Ländern im südlichen und nördlichen Europa stark divergiert. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist in den ersten drei Monaten 2013 nach ersten Einschätzungen lediglich konstant geblieben. Erkenntnisse zur volkswirtschaftlichen Entwicklung im ersten Quartal in Polen und der Türkei liegen noch nicht vor. Die weiterhin ungelöste Staatsschuldenkrise im Euroraum stellt den wesentlichen Risikofaktor für die weitere Entwicklung in unseren Kernmärkten dar.

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE KONZERN UND SEGMENTE

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. EUR	Q1 2013		Q1 2012		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	125,5	100,0%	118,6	100,0%	6,8	5,8%
Umsatzkosten	-94,2	-75,0%	-88,8	-74,9%	-5,3	-6,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	31,3	25,0%	29,8	25,1%	1,5	5,0%
Vertriebskosten	-19,9	-15,9%	-20,6	-17,4%	0,7	3,4%
Verwaltungskosten	-18,2	-14,5%	-18,0	-15,2%	-0,2	-1,2%
Sonstige betriebliche Erträge	2,9	2,3%	4,6	3,9%	-1,7	-37,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,7	-1,3%	-3,6	-3,0%	1,9	53,1%
EBIT	-5,6	-4,5%	-7,8	-6,5%	2,2	27,7%
EBITDA	11,9	9,5%	8,5	7,1%	3,4	40,4%
Operational EBITDA	13,5	10,8%	9,3	7,8%	4,2	45,6%
Finanzergebnis	-4,6	-3,7%	-4,0	-3,4%	-0,6	-15,9%
EBT	-10,3	-8,2%	-11,8	-9,9%	1,5	12,9%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,0	3,2%	5,6	4,7%	-1,6	-29,0%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-6,3	-5,0%	-6,2	-5,2%	-0,1	-1,8%
Überschuss	-6,3	-5,0%	-6,2	-5,2%	-0,1	-1,8%

Der Ströer Konzern konnte seinen **Umsatz** im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (118,6 Millionen Euro) um 6,8 Millionen Euro auf 125,5 Millionen Euro verbessern. Ursächlich für diesen Anstieg waren vor allem das anziehende Geschäft in Deutschland sowie ein höheres Buchungsvolumen auf den neuen Werbeträgerkapazitäten in der Türkei.

Im gleichen Zeitraum erhöhten sich die **Umsatzkosten** um 5,3 Millionen Euro auf 94,2 Millionen Euro. Dieser Kostenanstieg ist insbesondere auf umsatzbedingt höhere Pachtzahlungen, gestiegene Stromkosten sowie inflationsbedingte Mietanpassungen in der Türkei zurückzuführen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz legte von 29,8 Millionen Euro auf 31,3 Millionen Euro zu.

Die **Vertriebskosten** gingen gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres leicht um 0,7 Millionen Euro auf 19,9 Millionen Euro zurück. Demgegenüber lagen die **Verwaltungskosten** mit 18,2 Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Insgesamt ergibt sich daraus eine Vertriebs- und Verwaltungskostenquote von 30,4 Prozent gegenüber 32,5 Prozent im Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** fielen im ersten Quartal 2013 mit 2,9 Millionen Euro um 1,7 Millionen Euro niedriger aus als im Vorjahr. Ausschlaggebend waren primär die um 0,9 Millionen Euro niedrigeren Wechselkurerträge aus operativer Geschäftstätigkeit. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen im gleichen Zeitraum von 3,6 Millionen Euro auf 1,7 Millionen Euro zurück. Dabei waren neben rückläufigen Aufwendungen aus Wechselkurseffekten (-0,7 Millionen Euro) auch niedrigere Wertberichtigungen auf Forderungen (-0,5 Millionen Euro) zu verzeichnen.

Das **EBITDA** des Ströer Konzerns legte gegenüber dem Vorjahreswert (8,5 Millionen Euro) um 3,4 Millionen Euro auf 11,9 Millionen Euro zu. Das **Operational EBITDA** verbesserte sich auf 13,5 Millionen Euro nach 9,3 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2012.

Das **Finanzergebnis** gab leicht um 0,6 Millionen Euro auf -4,6 Millionen Euro nach. Das darin enthaltene Wechselkusergebnis belief sich auf -0,3 Millionen Euro und lag um 4,7 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Dieser enthielt positive Bewertungseffekte auf konzerninterne Darlehen der Holding an ihre ausländischen Tochtergesellschaften, die Aufwertungen der Türkischen Lira und des Polnischen Zloty widerspiegeln. Zum großen Teil kompensiert wurde das rückläufige Wechselkusergebnis durch das um 3,2 Millionen Euro verbesserte Zinsergebnis. Diese Verbesserung beruht auf der seit August 2012 optimierten Finanzstruktur des Konzerns, einer rückläufigen Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten sowie dem Auslaufen von Zinssicherungsgeschäften im Oktober 2012. Aus der Marktwertentwicklung von Zinssicherungsinstrumenten ergaben sich positive Bewertungseffekte, die um 0,8 Millionen Euro über denen des Vorjahres lagen.

Das **Steuerergebnis** lag aufgrund verschiedener Einzeleffekte mit 4,0 Millionen Euro um 1,6 Millionen Euro unter dem Vergleichswert 2012.

Das **Jahresergebnis** wich mit -6,3 Millionen Euro nur unwesentlich vom Vorjahreswert (-6,2 Millionen Euro) ab, der allerdings wesentlich stärker durch positive Sondereffekte aus dem Finanzergebnis beeinflusst war. Dieser Sachverhalt spiegelt sich auch in der deutlich verbesserten Entwicklung des bereinigten Periodenergebnisses wider.

Geschäfts- und Ertragslage Segmente

Ströer Deutschland

In Mio. EUR	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	95,4	90,4	5,0	5,5%
Billboard	36,9	36,3	0,6	1,6%
Street Furniture	30,0	29,4	0,6	2,1%
Transport	20,8	17,6	3,2	18,4%
Sonstige	7,6	7,1	0,6	8,3%
Operational EBITDA	17,3	15,4	1,9	12,5%
Operational EBITDA-Marge	18,2%	17,0%	1,1%	Prozentpunkte

Das Segment Ströer Deutschland konnte seinen Umsatz im ersten Quartal 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5,0 Millionen Euro auf 95,4 Millionen Euro verbessern. Während das regionale Geschäft wie schon in der Vergangenheit ein

Umsatzwachstum erzielen konnte, hat nun auch das Geschäft mit unseren national agierenden Kunden wieder angezogen. Nach mehreren Quartalen rückläufiger nationaler Umsätze lassen sich damit erste Anzeichen für eine stabilere Buchungssituation erkennen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass aufgrund des vergleichsweise frühen Ostertermins teilweise Kampagnen aus nachgelagerten Perioden vorgezogen wurden.

Der Anstieg in der Produktgruppe Billboard resultierte überwiegend aus einem erhöhten Geschäftsvolumen unserer Premiumwerbeträger. Eine merkliche Belegung des Geschäfts und damit steigende Umsätze konnte der Bereich Street Furniture verzeichnen. Hier machte sich insbesondere eine starke Nachfrage nationaler Kunden nach City Light Postern positiv bemerkbar. Die Produktgruppe Transport konnte in erfreulicher Weise von den signifikanten Zuwächsen im Geschäft mit digitalen Werbeträgern profitieren. Dabei überzeugten insbesondere unser Wachstumsprojekt Out-of-Home Channel, aber auch das Geschäft mit den Infoscreens durch weiter steigende Umsätze. Der Anteil digitaler Produkte am Segmentumsatz erhöhte sich auf rund 9 Prozent.

Das Umsatzplus in den einzelnen Produktgruppen wirkte sich positiv auf das Segmentergebnis aus. Auch der insgesamt nur moderate Kostenanstieg trug maßgeblich dazu bei. Höhere Pacht- und Stromkosten konnten durch Einsparungen in anderen Bereichen wie Verwaltung und Instandhaltung teilweise kompensiert werden. Sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge haben sich dementsprechend gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres spürbar verbessert.

Ströer Türkei

In Mio. EUR	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	20,3	17,1	3,2	19,0%
Billboard	15,6	13,3	2,3	17,6%
Street Furniture	4,7	3,8	0,9	24,0%
Transport	0,0	0,0	0,0	-3,6%
Sonstige	0,0	0,0	0,0	-8,0%
Operational EBITDA	-0,3	-2,7	2,3	87,2%
Operational EBITDA-Marge	-1,7%	-15,6%	13,9 Prozentpunkte	

Im Segment Ströer Türkei setzte sich der im vierten Quartal des letzten Jahres begonnene Aufwärtstrend auch im ersten Quartal 2013 fort. Dabei stießen die im vergangenen Jahr in Istanbul eingeführten Formate der Giant- und Premium-Boards auf hohe Kundennachfrage. Die deutliche Steigerung des Segmentumsatzes um 3,2 Millionen Euro auf 20,3 Millionen geht maßgeblich auf die fortschreitende Ausweitung der Werbeträger-Kapazitäten unter anderem in Istanbul zurück. Das um Währungseffekte bereinigte organische Wachstum lag bei 20,0 Prozent.

Die gestiegenen Segmentumsätze wurden nur zu einem geringen Teil durch höhere Umsatzkosten kompensiert. Ein Großteil der Festmietverträge enthält Inflationsschutzklauseln, die zu einer Anpassung der jährlichen Miet- und Pachtaufwendungen führen. Hiervon sind auch die neuen Werbeträger-Kapazitäten im Rahmen des Billboard Vermarktungsvertrags in Istanbul betroffen, denen aufgrund andauernder Aufbauarbeiten zum Teil noch keine Umsätze gegenüberstehen. Daneben

zeigten die Betriebskosten des Werbeträgerportfolios einen leichten Anstieg, während sich die Overhead-Kosten rückläufig entwickelten. Das Operational EBITDA verbesserte sich um 2,3 Millionen Euro und zeigte damit, ebenso wie die Operational EBITDA-Marge, eine deutlich positive Entwicklung.

Sonstige

In Mio. EUR	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	9,8	11,3	-1,4	-12,8%
Billboard	9,2	10,6	-1,4	-12,9%
Street Furniture	0,1	0,1	0,0	-13,4%
Transport	0,1	0,1	0,0	-9,5%
Sonstige	0,4	0,5	0,0	-10,7%
Operational EBITDA	-1,5	-1,3	-0,2	-11,2%
Operational EBITDA-Marge	-15,2%	-11,9%	-3,3	Prozentpunkte

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der blowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst.

Im Teilsegment Polen gaben die Umsätze aufgrund des anhaltenden Preisdrucks und einer nochmals abgeschwächten Nachfrage im Außenwerbemarkt deutlich gegenüber dem Vergleichsquartal 2012 nach. Im Teilsegment blowUP machten sich hingegen im März erste Anzeichen einer Belebung bemerkbar. Für das gesamte erste Quartal blieben die Riesenposterumsätze allerdings noch hinter dem Vorjahreswert zurück. Insgesamt verzeichnete das Segment im ersten Quartal einen organischen Umsatzrückgang von 13,1 Prozent. Die rückläufigen Umsätze konnten zu einem wesentlichen Teil durch Einsparungen bei den Bewirtschaftungs- und Overhead-Kosten aufgefangen werden, sodass sich das Operational EBITDA gegenüber Vorjahr nur in geringem Maße reduzierte (-0,2 Millionen Euro).

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	Q1 2013	Q1 2012
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	14,9	-16,0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5,9	-7,9
Free Cash-Flow	9,0	-23,9
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	19,1	4,9
Mittelveränderung	28,1	-19,0
Liquide Mittel	51,5	115,1

Der **Cash-Flow aus operativer Tätigkeit** nahm gegenüber dem Vorjahresquartal (-16,0 Millionen Euro) um 30,9 Millionen Euro auf 14,9 Millionen Euro zu. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf drei Faktoren. Erstens war der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu konstant, während im Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 5,8 Millionen Euro zu verzeichnen war. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass per Jahresende 2012 fällige Zahlungen von einzelnen Großkunden erst im neuen Jahr eingingen. Zweitens hat Ströer bestimmte Zahlungsverpflichtungen insgesamt gleichmäßiger über das Jahr verteilt. Drittens sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Vorjahresquartal noch um -1,8 Millionen Euro gesunken waren, abrechnungsbedingt um 6,7 Millionen Euro zum Stichtag angestiegen.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** lag im abgelaufenen Quartal mit -5,9 Millionen Euro leicht unter dem Vergleichswert 2012. Er reflektiert die weiterhin vorsichtige Investitionspolitik im Konzern. Unter Einbeziehung des operativen Cash-Flow ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr (-23,9 Millionen Euro) deutlich verbesserter Free Cash-Flow in Höhe von 9,0 Millionen Euro.

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** ist u.a. durch eine Mittelaufnahme im Rahmen der im April anstehenden Kaufpreiszahlung für den Erwerb der adscale GmbH geprägt, die sich in einer Erhöhung des Bestands an liquiden Mitteln niedergeschlagen hat. Darüberhinaus wurde zum Erwerb von weiteren 15 Prozent an der blowUp media GmbH ein Betrag von 4,9 Millionen Euro im Januar 2013 ausgezahlt.

Finanzstrukturanalyse

Die **langfristigen Finanzierungsmittel** erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2012 um 27,8 Millionen Euro auf 431,0 Millionen Euro zum 31. März 2013. Dieser Zuwachs resultiert vorwiegend aus dem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 29,4 Millionen Euro auf 340,3 Millionen Euro. Hiervon sind 10,6 Millionen Euro auf eine Verschiebung von den kurz- zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Daneben wirkten sich die vorgenannten Mittelaufnahmen im Rahmen der Cash-Disposition aus.

Trotz des erwähnten Rückgangs der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (-10,6 Millionen Euro) zeigten die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** einen moderaten Anstieg um 3,1 Millionen Euro auf 184,0 Millionen Euro. Hier wirkten sich insbesondere die abrechnungsbedingt höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+6,7 Millionen Euro) sowie höhere Sonstige Verbindlichkeiten (+10,8 Millionen Euro) aus. Bei Letzteren machten sich in erster Linie die erhaltenen Kundenvorauszahlungen für vereinbarte Werbeleistungen in Folgeperioden bemerkbar, die zu Jahresbeginn üblicherweise einen größeren Saldo aufweisen.

Nettoverschuldung

In Mio. EUR		31.3.2013	31.12.2012	Veränderung	
(1)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	340,3	311,0	29,4	9,4%
(2)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21,0	31,6	-10,6	-33,6%
(1)+(2)	Summe Finanzverbindlichkeiten	361,3	342,5	18,7	5,5%
(3)	Derivative Finanzinstrumente	10,1	16,9	-6,8	-40,2%
(1)+(2)-(3)	Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	351,1	325,6	25,6	7,8%
(4)	Liquide Mittel	51,5	23,5	28,1	>100%
(1)+(2)-(3)-(4)	Nettoverschuldung	299,6	302,1	-2,5	-0,8%

Die Nettoverschuldung des Konzerns ging im Berichtszeitraum um -2,5 Millionen Euro auf 299,6 Millionen Euro zurück. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf dem positiven Free Cash-Flow in Höhe von 9,0 Millionen Euro. Gegenläufig haben sich vor allem die Auszahlungen für eine Anteilsaufstockung an der blowUP-Gruppe ausgewirkt.

VERMÖGENSLAGE

Konzernbilanz

In Mio. EUR	31.3.2013	31.12.2012	Veränderung	
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	483,2	488,1	-4,9	-1,0%
Sachanlagen	219,8	225,9	-6,0	-2,7%
Steueransprüche	8,7	5,0	3,7	73,3%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12,9	14,3	-1,3	-9,3%
Zwischensumme	724,6	733,3	-8,6	-1,2%
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	105,1	96,7	8,3	8,6%
Liquide Mittel	51,5	23,5	28,1	>100%
Steueransprüche	2,8	4,8	-2,0	-41,2%
Vorräte	5,5	5,5	0,1	1,0%
Zwischensumme	164,9	130,5	34,5	26,4%
Bilanzsumme	889,6	863,7	25,9	3,0%
Passiva				
Langfristige Finanzierungsmittel				
Eigenkapital	274,5	279,6	-5,1	-1,8%
Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	340,3	311,0	29,4	9,4%
Latente Steuerverbindlichkeiten	53,5	55,1	-1,6	-2,9%
Rückstellungen	37,2	37,2	0,0	0,0%
Zwischensumme	431,0	403,2	27,8	6,9%
Kurzfristige Finanzierungsmittel				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87,1	80,5	6,7	8,3%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	66,1	65,9	0,2	0,3%
Rückstellungen	18,2	18,6	-0,4	-2,1%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12,6	16,0	-3,4	-21,2%
Zwischensumme	184,0	180,9	3,1	1,7%
Bilanzsumme	889,6	863,7	25,9	3,0%

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 25,9 Millionen Euro erhöht.

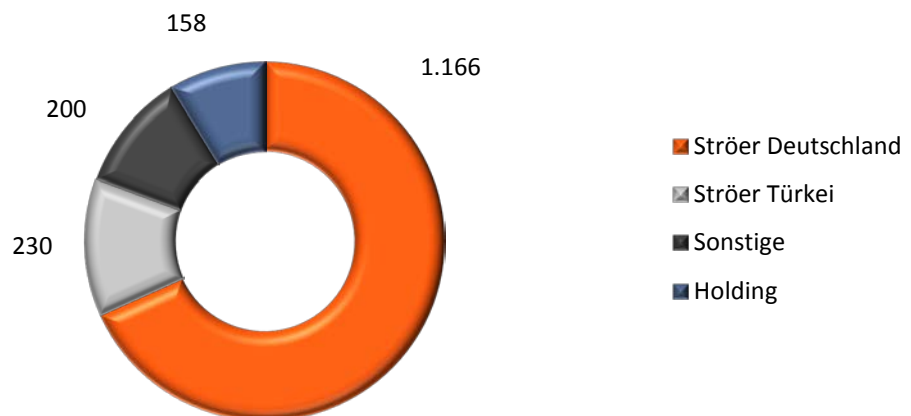
Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** verringerte sich um -8,6 Millionen Euro auf 724,6 Millionen Euro. Dabei entfielen die Veränderungen hauptsächlich auf die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen. Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 6,1 Millionen Euro wurden durch laufende Abschreibungen in Höhe von insgesamt 17,5 Millionen Euro deutlich überkompensiert.

Das **kurzfristig gebundene Vermögen** legte gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 34,5 Millionen Euro auf 164,9 Millionen Euro zu. Maßgeblich für diese Entwicklung war der um 28,1 Millionen Euro höhere Bestand an liquiden Mitteln (siehe unsere Ausführungen im Rahmen der Liquiditätsanalyse). Des Weiteren zeigten die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte einen Anstieg von insgesamt 8,3 Millionen Euro, was auch auf die im ersten Quartal üblicherweise geleisteten Pachtvorauszahlungen zurückzuführen ist.

MITARBEITER

Am 31. März 2013 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 1.754 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 1.750). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012, die sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 78 bis 82 finden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentliche abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen im Segment Türkei oder im Teilsegment Polen sowie Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenrechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenwerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Die Entwicklung der konjunkturellen Rahmenbedingungen im ersten Quartal 2013, soweit bereits bekannt, bestätigt im Wesentlichen unsere Erwartungen. Für den deutschen Markt rechnen wir mit einem Wachstum leicht oberhalb des Durchschnitts in der Eurozone. In der Türkei dürfte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gegenüber dem Vorjahr verbessern, während in Polen unverändert von einem Rückgang auszugehen ist.

Für das zweite Quartal 2013 rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit einem leichten organischen Umsatzwachstum in der Größenordnung von 1,0 Prozent. Einem nach wie vor dynamischen Wachstum in der Türkei wird eine verhaltene Entwicklung in Deutschland und eine rückläufige Entwicklung im Segment Sonstige gegenüber stehen. Zudem wird die Ströer Gruppe im zweiten Quartal erstmals nicht-organische Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus den im April bereits vollzogenen und Juni noch anstehenden Übernahmen der Online-Vermarktungsgesellschaften ausweisen.

NACHTRAGSBERICHT

Der Ströer Konzern hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 4. April 2013 über seine Konzernholding Ströer Media AG zunächst rund 91 Prozent der Anteile an der adscale GmbH, München, erworben. Die Beurkundung des entsprechenden Kaufvertrages hat am 15. Dezember 2012 stattgefunden. Die adscale betreibt auf dem Gebiet der Online-Werbevermarktung einen technologiebasierten Marktplatz („ad exchange“) für ein angeschlossenes Portfolio von rund 5000 Websites. Der Kaufpreis vor Verrechnung üblicher Kaufpreisanpassungen für die übernommenen Gesellschaftsanteile beträgt 15,9 Millionen Euro. Er kann sich aufgrund von vertraglichen Preisanpassungsklauseln (Earn-out Vereinbarungen) zukünftig noch erhöhen.

Herr Dietmar Binkowska schied am 6. Januar 2013 aus dem Aufsichtsrat aus. Als Nachfolger wurde Herr Christoph Vilanek am 10. April 2013 bestellt.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 31. März 2013 nicht eingetreten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzernbilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q1 2013	Q1 2012
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	125.462	118.631
Umsatzkosten	-94.151	-88.813
Bruttoergebnis vom Umsatz	31.311	29.818
Vertriebskosten	-19.909	-20.600
Verwaltungskosten	-18.228	-18.007
Sonstige betriebliche Erträge	2.897	4.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.686	-3.598
Finanzerträge	3.347	6.050
Finanzaufwendungen	-7.988	-10.055
Ergebnis vor Steuern	-10.256	-11.772
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.991	5.622
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-6.264	-6.150
Konzernergebnis	-6.264	-6.150
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-5.778	-5.499
Nicht beherrschende Gesellschafter	-486	-651
	-6.264	-6.150
Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,14	-0,13
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,14	-0,13
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,00

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q1 2013	Q1 2012
Konzernergebnis	-6.264	-6.150
Sonstiges Ergebnis		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden		
Ertragsteuern	0	39
	0	39
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden ergebniswirksam umgegliedert werden		
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	1.233	3.984
Absicherung von Zahlungsströmen	0	820
Ertragsteuern	0	-266
	1.233	4.538
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	1.233	4.577
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	-5.031	-1.573
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-4.684	-1.220
Nicht beherrschende Gesellschafter	-347	-353
	-5.031	-1.573

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	31.03.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	483.224	488.128
Sachanlagen	219.823	225.873
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.295	1.300
Finanzanlagen	126	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	100
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.114	2.008
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	9.335	10.743
Ertragsteueransprüche	635	635
Latente Steueransprüche	8.040	4.370
Summe langfristige Vermögenswerte	724.644	733.258
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.508	5.453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.609	65.607
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.695	11.080
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	28.755	20.059
Laufende Ertragsteueransprüche	2.820	4.799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.549	23.466
Summe kurzfristige Vermögenswerte	164.936	130.463
Summe Aktiva	889.580	863.721

Passiva (in TEUR)	31.03.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	42.098	42.098
Kapitalrücklage	296.490	296.490
Gewinnrücklagen	-54.178	-47.838
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-23.501	-24.594
	260.910	266.156
Nicht beherrschende Gesellschafter	13.614	13.419
Summe Eigenkapital	274.523	279.575
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	23.767	23.924
Sonstige Rückstellungen	13.398	13.244
Finanzverbindlichkeiten	340.324	310.952
Latente Steuerverbindlichkeiten	53.533	55.117
Summe langfristige Verbindlichkeiten	431.022	403.237
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	18.176	18.558
Finanzverbindlichkeiten	20.962	31.584
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.146	80.466
Sonstige Verbindlichkeiten	45.159	34.329
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.591	15.973
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	184.034	180.910
Summe Passiva	889.580	863.721

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	Q1 2013	Q1 2012
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-6.264	-6.150
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	692	-1.617
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.520	15.974
Gezahlte (-) Zinsen	-1.871	-1.927
Erhaltene (+) Zinsen	15	106
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.707	-1.487
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-481	-1.621
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-989	-1.128
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	176	471
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6.966	-24.945
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	15.767	6.313
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	14.894	-16.012
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	169	148
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-4.116	-6.814
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.981	-1.183
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	0	-5
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	0	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5.929	-7.854
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	535
Auszahlungen (-) an (Minderheits-)gesellschafter	-4.900	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	24.344	4.689
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-325	-318
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	19.118	4.906
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	28.084	-18.960
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.466	134.041
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51.549	115.081
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	51.549	115.081
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51.549	115.081

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2013	42.098	296.490	-47.838	-24.594	0	266.156	13.419	279.575
Konzernergebnis	0	0	-5.778	0	0	-5.778	-486	-6.264
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.093	0	1.093	140	1.233
Gesamtergebnis	0	0	-5.778	1.093	0	-4.684	-347	-5.031
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	-5.215	0	0	-5.215	-783	-5.998
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	4.653	0	0	4.653	1.325	5.978
31.3.2013	42.098	296.490	-54.178	-23.501	0	260.910	13.614	274.523

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2012	42.098	296.490	-45.113	-29.817	-3.310	260.348	13.109	273.457
Konzernergebnis	0	0	-5.499	0	0	-5.499	-651	-6.150
Sonstiges Ergebnis	0	0	39	3.686	554	4.279	299	4.578
Gesamtergebnis	0	0	-5.460	3.686	554	-1.220	-352	-1.572
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	535	535
Effekte aus Anteilsänderungen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung zum Erwerb eigener EK-Instrumente	0	0	-569	0	0	-569	569	0
31.3.2012	42.098	296.490	-51.142	-26.131	-2.756	258.559	13.861	272.420

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Media AG (vormals: „Ströer Out-of-Home Media AG“, im Folgenden: „Ströer AG“) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sitz der Gesellschaft ist die Ströer Allee 1, 50999 Köln. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Köln in der Abteilung B unter der Nummer 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Ströer AG und der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden: „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden: „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Medien, Werbung, Vermarktung und Kommunikation insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Vermarktung von Out-of-Home-Medien sowie die Vermittlung und Vermarktung von Online-Werbeflächen. Zum Einsatz bei der Vermarktung von Out-of-Home-Medien kommen vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 begonnen haben, war erstmals eine Änderung des **IAS 1** „Darstellung des Abschlusses“ neu anzuwenden. Der geänderte IAS 1 sieht vor, dass ergebnisneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnete Bestandteile in der Gesamtergebnisrechnung danach unterteilt dargestellt werden, ob sie zukünftig über die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgenommen werden oder nicht. Die Anwendung des geänderten IAS 1 hat zu einer entsprechenden Aufteilung in der Gesamtergebnisrechnung geführt. Aus der detaillierteren Darstellung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Darüber hinaus hat das IASB den **IAS 19** „Leistungen an Arbeitnehmer“ in wesentlichen Punkten geändert. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Kernpunkt der Änderungen ist die Abschaffung des Wahlrechts bei der Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste. Zukünftig ist nur noch die erfolgsneutrale Verrechnung innerhalb des Gesamtergebnisses zulässig. Gleichzeitig ist die Ermittlung des Nettozinsaufwandes, insbesondere im Hinblick auf den zu erwartenden Zinsertrag aus Planvermögen, neu geregelt worden. Da der Konzern versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste bereits in der Vergangenheit ergebnisneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnet hat und kein Planvermögen besteht, ergeben sich aus der Anwendung des geänderten Standards keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Daneben hat das IASB den **IFRS 13** „Fair-Value-Bewertungen“ neu eingeführt. Durch IFRS 13 werden die Vorschriften zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen Standard gebündelt. Die Erstanwendung dieses Standards zum 1. Januar 2013 hat zwar keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, es werden jedoch zusätzliche Angaben in der Zwischenberichterstattung des Konzerns erforderlich. Wir verweisen hinsichtlich dieser zusätzlichen Angaben auf Textziffer 9 „Finanzinstrumente“.

Die darüber hinaus neu anzuwendenden Änderungen in einzelnen Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder –zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Es haben sich bis zum 31. März 2013 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten

In TEUR	Q1 2013	Q1 2012
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	15.501	11.397
Zentrale Posten	-1.972	-2.107
Operational EBITDA Konzern	13.529	9.291
Bereinigungseffekte	-1.623	-813
EBITDA	11.905	8.477
Abschreibungen	-17.520	-16.245
Finanzierungserträge	3.347	6.050
Finanzierungsaufwendungen	-7.988	-10.055
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-10.256	-11.772

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
Q1 2013					
Außenumsatzerlöse	95.327	20.320	9.816	0	125.462
Innenumsatzerlöse	70	5	0	-75	0
Segmentumsätze	95.397	20.324	9.816	-75	125.462
Operational EBITDA	17.335	-341	-1.494	-1.972	13.529
Q1 2012					
Außenumsatzerlöse	90.315	17.057	11.259	0	118.631
Innenumsatzerlöse	78	25	0	-103	0
Segmentumsätze	90.393	17.082	11.259	-103	118.631
Operational EBITDA	15.406	-2.665	-1.343	-2.107	9.291

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Sonstige	Konzernwert
Q1 2013					
Außenumsatzerlöse	61.619	34.872	20.994	7.976	125.462
Q1 2012					
Außenumsatzerlöse	60.087	33.356	17.774	7.414	118.631

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben

Die Ströer AG hat am 16. Mai 2012 mit Wirkung zum 1. Januar 2013 weitere 15 Prozent der Anteile an der **blowUP media GmbH, Köln**, erworben. Durch diesen Erwerb hat sich der von Ströer gehaltene Anteil von 75 Prozent auf 90 Prozent erhöht. Der Mindestkaufpreis für die zusätzlichen Anteile liegt im mittleren einstelligen Millionenbereich. Darüber hinaus enthält der Kaufvertrag Preisanpassungsklauseln (Earn-out Vereinbarungen), deren Effekt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, die aber im Falle einer deutlich positiven Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren zu weiteren Kaufpreiszahlungen im insgesamt mittleren einstelligen Millionenbereich führen können.

9 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle stellt den Buchwert und beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen sowie nach Bewertungskategorien des IAS 39 dar.

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2013	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 31.03.2013
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	51.549	51.549			51.549
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	65.661	65.661			65.661
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	2.114	2.114			2.114
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	10.695	10.695			10.695
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	126	126			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	87.146	87.146			87.146
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	334.879	334.879			334.879
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	16.270	16.270			16.270
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	4.518			4.518	4.518
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	FVzFA	5.619	5.619	0	0	5.619
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	130.019	130.019			130.019
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	126	126			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	443.914	443.914	0	0	443.914
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	4.518			4.518	4.518

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

In TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2012	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 31.12.2012
Aktiva						
Zahlungsmittel	KuF	23.466	23.466			23.466
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	65.706	65.706			65.706
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	2.008	2.008			2.008
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	KuF	11.080	11.080			11.080
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzFA	80.466	80.466			80.466
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	305.010	305.010			305.010
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FVzFA	20.582	20.582			20.582
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVebZ	5.346			5.346	5.346
Verpflichtung auf Erwerb eigener Anteile	FVzFA	11.598	11.598	0	0	11.598
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Kredite und Forderungen	KuF	102.260	102.260			102.260
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	ZVvFV	101	101			n.a.
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	FVzFA	417.656	417.656			417.656
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVebZ	5.346			5.346	5.346

Aufgrund der kurzen Laufzeiten von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte des zukünftig erwarteten Cash-Flows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Zum Stichtag wird daher angenommen, dass der Buchwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Es sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten vorhanden.

Stufe 2: Es existieren andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preis) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, sind vorhanden.

Derzeit werden im Konzernabschluss nur die derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value bewertet. Die Bewertung erfolgt anhand allgemein verfügbarer Datenquellen (wie zum Beispiel Zinsstrukturkurve). Diese Finanzinstrumente fallen in vollem Umfang ihrer Buchwerte in die Stufe 2.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 15. Mai 2013

Udo Müller
Vorstandsvorsitzender

Alfried Bürdel
Finanzvorstand

Christian Schmalzl
Vorstand

Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den nicht als IFRS-Wert ausgewiesenen Zahlen der Finanzberichte.

Q1 2013	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschrei- bungen und Wertminderungs- aufwendungen	Umgliederung von Bereini- gungseffekten	Gewinn- und Verlust- rechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechts- konzessionen	Bewertungs- effekte aus Derivaten	Währungs- effekte aus innerkonzern- lichen Finanzie- rungen	Steuer- normali- sierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q1 2013	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q1 2012
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	125,5			125,5						125,5	118,6
Umsatzkosten	-94,2	15,9		-78,2						-78,2	-74,0
Vertriebskosten	-19,9										
Verwaltungskosten	-18,2										
Gemeinkosten	-38,1	1,6	1,7	-34,9						-34,9	-36,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,9										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,7										
Sonstiges operatives Ergebnis	1,2		0,0	1,2						1,2	0,9
Operational EBITDA				13,5						13,5	9,3
Abschreibungen		-17,5		-17,5	6,5					-11,0	-9,6
EBIT				-4,0						2,5	-0,4
Sondereffekte			-1,6	-1,6					1,6	0,0	0,0
Finanzerträge	3,3										
Finanzaufwendungen	-8,0										
Finanzergebnis	-4,6			-4,6		-1,1	0,3			-5,5	-8,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,0			4,0				-3,0		1,0	3,0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-6,3	0,0	0,0	-6,3	6,5	-1,1	0,3	-3,0	1,6	-2,0	-6,2

Finanzkalender

August 2013	Hauptversammlung, Köln
22. August 2013	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht H1/Q2 2013
19. November 2013	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 9M/Q3 2013

IR-Kontakt

Ströer Media AG
Stefan Hütwohl
Director Group Finance and
Investor Relations
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de

Pressekontakt

Ströer Media AG
Marc Sausen
Head of Group Communications

Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
msausen@stroeer.de

Impressum

Herausgeber
Ströer Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
ir@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 41 548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Quartalsfinanzbericht wurde am 15. Mai 2013 veröffentlicht.
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

Disclaimer

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Quartalsfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Quartalsfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Media AG dar. Dieser Quartalsfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer Media AG
Ströer Allee 1
50999 Köln